

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	I
I. Einleitung	1
A. Die Relevanz der Kinderbetreuung für die Geschlechter- gerechtigkeit	1
B. Der inhaltliche Aufbau der Arbeit	4
II. Darstellung der Zusammenhänge aus juristischer Perspektive	7
A. Überblick über die bezugsrahmenbildenden Rechts- bereiche	7
1. Aspekte des Familienrechts	8
a. Der Familienbegriff des ABGB	8
b. Exkurs: ABGB 1811 und EheG 1938	10
c. Rechtliche Aufgabenzuweisung und persönliche Rechtswirkungen der Ehe	13
d. Regelungen des Ehegüterrechts	16
e. Regelungen des Scheidungsrechts	17
f. Unterhalt und Aufteilung des ehelichen Vermögens bei Scheidung	19
g. Obsorge und Unterhalt für die Kinder nach der Scheidung	21
2. Aspekte des Sozialrechts	23
a. Die Einführung des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG)	25
b. Pflichtversicherung nach dem ASVG	27
c. Möglichkeiten zur freiwilligen Versicherung	28
d. Abgeleitete Ansprüche und Folgen der Scheidung	30
e. Pensionsrechtliche Honorierung von Kindererziehungszeiten	34
f. Karenz(urlaub)s-geld / Kinderbetreuungsgeld	37
3. Aspekte des Arbeitsrechts	43
a. Frauennachtarbeitsverbot	44
b. Mutterschutz und Väterkarenz	48

c. Die Gleichbehandlung von Frau und Mann im Arbeitsleben	52
B. Analyse der Verschränkungen themenrelevanter Normen	56
1. Die Rechtsstellung der Ehefrau durch die Versorgungs- ehe vor 1975	56
a. Rechtliche Unterordnung und Zuweisung der Reproduktion	56
b. Pflicht zur Mitwirkung im Erwerb des Ehegatten	59
c. Möglichkeiten zur Vermögensbildung für die Ehefrau	61
d. Scheidung, Unterhalt und Sozialversicherung	63
e. Exkurs: Entscheidungsfreiheit der Ehefrau in Bezug auf die Fortpflanzung	66
2. Die Auswirkungen der Familienrechtsreformen 1975/1978	68
a. Implementierung des partnerschaftlichen Prinzips	68
b. Das Problem mit der „Einvernehmlichkeit“	71
c. Grenzen partnerschaftlicher Gestaltungsfreiheit	73
d. Verhaltenssteuerung durch Anspruchsregelungen bei Scheidung	77
e. Kein Recht auf eigene Erwerbstätigkeit	78
f. Subvention der Hausfrauenehe durch indirekte Familienförderung	80
g. Neuerliche Aufbruchstimmung durch Elternkarenz ab 1990	83
3. Die Entwicklung seit dem Eherechts-Änderungs- gesetz 1999	84
a. Gleichbeteiligung unter voller Ausgewogenheit der Beiträge	84
b. Recht auf eigene Erwerbstätigkeit und Kindeswohl	86
c. Zerrüttungsprinzip und Unterhalt	87
d. Zumutbarkeit der familialen Mitwirkung bei Interessenkollision	89
e. Beruflicher (Wieder-)Einstieg nach Kinder- betreuung	92
C. Die gegenwärtige Situation	95
1. Wie viel Geschlechtergerechtigkeit wurde erreicht?	95

a. Die Erfüllung internationaler Vorgaben	95
b. Europäischer Sozialfonds zur Beschäftigungslage in Österreich 2006	98
c. AK-Frauenbericht 2006	98
d. Datenmaterial der Statistik Austria (Labour Force Konzept)	100
2. Versuch eines Ausblicks	102
III. Zusammenfassung	105
IV. Literaturverzeichnis	108